

PRO BAHN Oberbayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN e.V., Agnes Bernauer Platz 8, 80687 München

Eisenbahn Bundesamt - Aussenstelle München
z. Hd. Hr. Gert Gehrke
Arnulfstrasse 9/11
80335 München

**PRO BAHN
Regionalverband Oberbayern e.V.**

Agnes Bernauer Platz 8
D-80687 München
Tel.: (089) 530031
Fax: (089) 537566
Internet: <http://www.pro-bahn.de>

Vorsitzender Norbert Moy

15.11.06

Rückbau Bahnhof Murnau

Sehr geehrter Herr Gehrke,

die DB Netz AG hat in den vergangenen Tagen den Bahnhof Murnau in erheblichen Maß zurückgebaut. Der Umfang der Rückbauten entspricht offenbar den Planungen, die schon im Jahr 2000 vorgelegt wurden. Damals scheiterte die Umsetzung u.a. am Widerstand des regionalen Planungsverbands. Auch die BEG kritisierte die Rückbauplanungen in einem Positionspapier der BAG-SPNV mit dem Titel „Kein Kapazitätsrückbau bei der Eisenbahninfrastruktur“ Hierin wird explizit der Bahnhof Murnau erwähnt. Die Folgen des Rückbaus von Abstellmöglichkeiten beschreibt die BEG folgendermaßen: *„Verstärkerzüge können nicht mehr in Murnau beginnen oder enden. Diese müssen z.T. bis Garmisch-Partenkirchen weitergeführt werden, obwohl sie dort verkehrlich nicht erforderlich sind. Dadurch entsteht ein höherer, durch den AT zu vergütender betrieblicher Aufwand.“*

Die Ski-Weltmeisterschaft 2011 in Garmisch-Partenkirchen wird zusätzliche Kapazitäten erfordern. Eine Abwicklung des erforderlichen Verkehrs erscheint mit der jetzt vorhandenen Kapazität unmöglich.

Gestatten Sie uns in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

- Wurde die rückgebaute Infrastruktur zuvor gemäß §11 AEG zur Übernahme ausgeschrieben, da der Rückbau ja offenkundig eine erhebliche Minderung der Kapazität darstellt? (Anmerkung: Uns ist von der Ausschreibung nichts bekannt geworden)
- Warum finden bei der Plangenehmigung die Belange des Aufgabenträgers des SPNV keine Berücksichtigung?
- Wer trägt die o.g. Mehrkosten, die durch den Rückbau entstehen – die DB Netz AG als Verursacher?
- Stimmt die Information, dass das ESTW Garmisch im ursprünglichen Umfang eingerichtet wird, die Kreuzungsbahnhöfe Klais, Ohlstadt und Farchant aber nicht in das ESTW eingebunden werden, sondern mit der alten Technik weiterbetrieben werden?

Für die Beantwortung dieser Fragen wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

PRO BAHN Oberbayern e.V.
Norbert Moy, Vorsitzender